

Die Prignitz ist beliebtes Reiseziel

Tourismusverband verzeichnet Wachstum bei Übernachtungs- und Gästezahlen im Jahr 2023

PRIGNITZ. Die Reiseregion Prignitz verzeichnete im Jahr 2023 ein Wachstum sowohl in den Übernachtungs- als auch in den Gästezahlen, wie aus den neuesten Daten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg hervorgeht. Die Bilanz für das Jahr 2023 zeigt, dass insgesamt 5,19 Millionen Gäste Urlaub in der Region buchten, was einem Anstieg von 8,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die gewerblichen Übernachtungen erreichten einen neuen Rekord von 14,2 Millionen, ein Wachstum von 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „In diesem wieder wachsenden Tourismusfeld hat die Prignitz ihre Position als Reiseregion gefestigt und gezeigt, dass auch ländliche Regionen dem hart umkämpften Wettbewerb standhalten können“, so Oliver Hermann, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Prignitz, mit Blick auf die aktuelle

Statistik. Mit einem Anstieg von 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr waren 2023 mehr Übernachtungen in der Prignitz zu verzeichnen als im Jahr 2022. Neben den Übernachtungszahlen verzeichnete die Prignitz auch einen deutlichen Anstieg der Gästezahlen. Mit insgesamt 199 178 Gästen, was einer Steigerung von 7,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht, bestätigt dies den anhaltenden Trend einer wachsenden Nachfrage nach Reisen in die Prignitz. „Der Tourismus trägt nicht nur zur Wertschöpfung einer Region bei, sondern durch gezielte Freizeitinfrastrukturmaßnahmen auch zur Erhöhung der Lebensqualität und Attraktivität einer Region für Einheimische. Umso wichtiger ist es, den Gästen und Einheimischen eine vielfältige und dichte Angebotsstruktur zu bieten“, betont Hermann. Dabei stellen sich ländliche Regionen wie die Prignitz

größeren Herausforderungen als die Metropolregionen rund um Berlin, insbesondere in Bezug auf Fachkräfte, Neugründungen und Versorgung. „Laut Reiseanalyse sind die Hauptmotive für Urlauber der Abstand zum Alltag, die Ruhe und Entspannung, Kraft tanken und die Natur. Zu den Hauptaktivitäten im Urlaub zählt nach wie vor der Aufenthalt in der Natur. All das bietet die Prignitz in vielfältiger Weise“, ergänzt Mike Laskewitz, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Prignitz. Skeptisch blicken die Touristiker auf die Teuerungsraten, die sich unter anderem aus den erhöhten Energiekosten ergeben: „Die Gäste werden preissensibler. Je teurer eine Dienstleistung oder ein Produkt ist, umso höher ist die Erwartungshaltung der Gäste daran. Wir müssen sicherstellen, dass wir den Erwartungen der Gäste entsprechen



Reisen in die Prignitz sind derzeit hoch im Kurs: 2023 wuchsen die Gästezahlen im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 Prozent. Fotos: Markus Tiemann

können, um unser positives Image als Region zu untersetzen“, so Laskewitz. Um den Herausforderungen entgegenzutreten, sei es daher umso wichtiger, Synergien zu nutzen und Netzwerke zu bilden. „Es ist wichtig, dass die Tourismusbranche der Prignitz eng zusammenarbeitet, um die Position als wettbewerbsfähige Urlaubs- und Lebensregion im

Nordwesten des Landes Brandenburg weiter zu stärken. Wir freuen uns über die positive Entwicklung im Tourismussektor und wünschen uns eine kontinuierliche Unterstützung und Zusammenarbeit aller Akteure, um diesen positiven Effekt weiter voranzutreiben und die Prignitz als attraktives Reiseziel zu festigen“, schließt Hermann.

Online-Seminar zu ChatGPT vom TGZ Prignitz

WITTENBERGE. Am Donnerstag, dem 21. März, bietet das Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr einen „Morning Call“ zum Thema Künstliche Intelligenz an. Der Titel ist „ChatGPT für Unternehmen tunen“ (Referentin Christina Quast). Anmeldung und mehr Infos unter www.praesenzstelleprignitz.de/termine/detail/morning-call. Der Zoom-Link wird nach Anmeldung bereitgestellt. **WS**

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Tüchen-Reckenthin

am Freitag, dem 12.04.2024 um 19 Uhr im Kulturhaus Reckenthin

Die Ehepartner, Partner der Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

• Planung • Beratung
• Verkauf • Einbau

Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg

Ausstellung
Wallstraße 10
16928 Pritzwalk

Einbauküchen
0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann

www.kuechen-perleberg.de

• RESTAURANT
• THEATER
• BOWLINGBAHN
• FUSSBALL-LOUNGE

Olafs Werkstatt

Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

Ralf Richter
Kabarett zum Muttertag
So 12.05.2024 | 15 Uhr | Ticket 22,90 €

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdecks, Oberflächen

Neu in meist nur 1 Tag!

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94
www.dr-scholz.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

Schüler-Lernhilfe

Preiswerte und kompetente Nachhilfe von Klasse 1–13

Hier macht Lernen Spaß!

Wittenberge, Dr.-Wilh.-Külz-Str. 20
Beratung vor Ort
Di-Do 14:00–17:00 Uhr • Mo/Fr nach Vereinbarung
Tel. 0178 - 18 11 058

STIMME.BASS.BEAT.

BEST OF MEDLZ 25 JAHRE

FR. 19.30 UHR
31.05.

FAMILY CHRISTMAS

19.12.

LENNY LANNER | STEFANIE HERTEL
JOHANNA MROSS UND BAND

KULTURHAUS PRITZWALK

TICKETS ÜBERALL | 0391-5313559 | GENIUS-CONCERTS.DE

1. Originale Decke
2. Isoliermaterial
3. Infrarotheizung
4. Spanndecke

PLAMECO
SPANNDECKEN

Infrarotheizung in der Decke unsichtbar und herrlich warm
morgen schöner wohnen

Plameco Spanndecken Montag bis Donnerstag: 10:00 - 17:00 Uhr
Milower Str. 7 Freitag und Samstag: nach Vereinbarung
14727 Premnitz
plameco.de Wir freuen uns über deinen Anruf: 03386 - 21 17 97

Ruf an oder komm in die Ausstellung



Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Prignitz, Christina Rätke, nahm an einer Podiumsdiskussion teil. Foto: Gina Werthe/Landkreis Prignitz

burg? „Dit könn' wa besser!“ präsentiert. Den Höhepunkt bildete an diesem Tag eine Diskussionsrunde, bei der aktive Frauen aus der Prignitz mit der Ministerin Ursula Nonnemacher, Christina Rätke, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Prignitz, und Urban Überschär, Leiter der Friedrich-Ebert-Stiftung vom Landesbüro Brandenburg, ins Gespräch kamen. Die Diskutanten sprachen auf der Bühne über konkreten Bedarf und Chancen in der Region, aber auch im ganzen Land Brandenburg. Im Publikum waren zahlreiche Initiativen aus der Prignitz vertreten, die sich in die Diskussion einbrachten.

Christina Rätke sagte während der Diskussion: „Generell ist Gleichstellungs- sowie Frauenerarbeit unverzichtbar und

gagieren. Das ist ein richtiges und wichtiges Zeichen.“

Um die Auftaktveranstaltung und das Thema „Gleichberechtigung“ zu veranschaulichen, lud der Landkreis im Rahmen einer Social-Media-Umfrage auf der Plattform Instagram die Putzlerin Julia Lanz zu der Veranstaltung nach Wittenberge ein. Wie sie berichtete, hat sie schon Diskriminierung bei Bewerbungsgesprächen in Bezug auf ihre Rolle als Mutter erlebt. Sie teilte ihre Erlebnisse und Eindrücke des Tages mit den Prignitzern auf der Instagram-Seite des Landkreises.

Alle Termine der 34. Brandenburgischen Frauenwochen sind im digitalen Veranstaltungskalender auf der Internetseite des Frauenpolitischen Rats zu finden: www.frauenpolitischer-rat.de/veranstaltungen-brandenburgische-frauenwoche-2.

Die Relevanz des Projektes sieht auch Kraus-Pongratz, Erster Beigeordneter des Landkreises Prignitz: „Gleichberechtigung und Chancengleichheit bilden nicht nur das Fundament einer gerechten, sondern auch einer prosperierenden Gesellschaft. Die Initiative „Brandenburgische Frauenwochen“ erinnert uns daran, wirbt dafür, besteht darauf: und das ist auch gut so.“ **dre**



Die Putzlerin Julia Lanz beteiligte sich an dem künstlerischen Mitmachangebot der „Komplizin*Prignitz“.

„Dit könn' wa' besser!“

Auftaktveranstaltung der Brandenburgischen Frauenwochen in Wittenberge

WITTENBERGE. Es ist ein Tag voll emotionaler Worte, Redebeiträge, Videoclips und einer Podiumsdiskussion, bei der Frauen aus der Prignitz eine Stimme bekommen. In der vergangenen Woche stand das Kultur- und Festspielhaus Wittenberge im Zeichen der Stärkung von Frauenrechten. Die Veranstaltung bildete den Auftakt der 34. Brandenburgischen Frauenwochen, die in diesem Jahr unter dem Thema „Dit könn' wa' besser!“ stehen und noch bis zum 27. März 2024 laufen. Eingeladen haben der Frauenpolitische

Rat Land Brandenburg e.V. zusammen mit dem Landkreis Prignitz, der Stadt Wittenberge und der Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Brandenburg. Die Moderatorin Linda Brack führte durch das Tagesprogramm. Zu Beginn der Veranstaltung richteten Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke, Brandenburgs Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, Ursula Nonnemacher, die Landesgleichstellungsbeauftragte Manuela Dörnenburg sowie Linda Weiß und

Tatjana Geschwendt, Sprecherinnen des Frauenpolitischen Rates Land Brandenburg e.V., ihre Grußworte an die Gäste. Auch Oliver Hermann, Bürgermeister der Stadt Wittenberge, drückte seine Freude über die Wahl des Veranstaltungsortes aus: „Wir sind stolz, dass die 34. Brandenburgischen Frauenwochen bei uns starten.“ Im Anschluss folgte eine Impulsrede von Stefanie Lohaus, Autorin und Gründerin des Misy Magazines. Es wurden verschiedene Videoclips zum Thema „Gleichstellung in Branden-